



PRESSEMITTEILUNG 11. April 2017

8. Symphoniekonzert am 23. April

Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 8 F-Dur op. 93
Camille Saint-Saëns: Klavierkonzert Nr. 2 g-Moll op. 22
Robert Schumann: Symphonie Nr. 2 C-Dur op. 61

Eivind Gullberg Jensen, Dirigent
Javier Perianes, Klavier

Sonntag, 23. April 2017, 19.00 Uhr, Laeiszhalle Großer Saal, Karten: 9 bis 45 Euro (+VVK)
Einführung: 18.00 Uhr, Studio E

Der spanische Pianist Javier Perianes gibt sein Symphoniker-Debüt und spielt Saint-Saëns' 2. Klavierkonzert erstmals öffentlich

Javier Perianes ist einer der bedeutendsten Pianisten Spaniens und gefeierter Virtuose auf allen fünf Kontinenten. In der Saison 2016/17 konzertiert er erstmals in Berlin, München – und Hamburg. Der 38-jährige gibt im 8. Symphoniekonzert sein Debüt bei den Symphonikern Hamburg und spielt Camille Saint-Saëns' 2. Klavierkonzert erstmals öffentlich. „Man muss neugierig bleiben“, sagt er. „Ich genieße es, die Welt neuer Stücke zu entdecken.“ Geleitet wird das Konzert vom norwegischen Dirigenten **Eivind Gullberg Jensen**, der im Januar 2016 am Pult der Symphoniker debütierte. Damals feierte er mit Schostakowitsch und Prokofjew einen großen Erfolg.

Das Programm des 8. Symphoniekonzertes ist ein klassisch-romantisches, eines, das aus Krisen zu zeitloser Größe gewachsen ist: Was passiert, wenn Musik aus sich selbst heraus in eine Krise gerät, hören wir beispielsweise bei **Ludwig van Beethovens** Achter. Hier ließ er die an Traditionen so reiche Gattung mutwillig gegen die Wand fahren. Die Bestandteile einer Symphonie trieb er so sehr auf die Spitze, dass das Ergebnis voller Humor, wilder Ausgelassenheit und frecher Missachtung des Hergebrachten steckt. Befand sich auch **Camille Saint-Saëns** mit seinem 2. Klavierkonzert in einer musikalischen Krise? Möglicherweise in einer der Form, zumindest aber in einer der Virtuosität. In nur 17 Tagen schrieb er das Werk, dessen Klavierpart er selbst in der Uraufführung übernahm – allerdings ohne Erfolg. Erst spätere Aufführungen sorgten dafür, dass das g-Moll-Konzert heute zu den meistgespielten Werken des Franzosen zählt. Eine persönliche Krise lag bekanntlich hinter **Robert Schumann**, als er 1845/1846 seine 2. Symphonie zu Papier brachte. Immer wieder erscheint sie schmerzlich verdunkelt. Zur Zeit der Komposition befand sich Schumann nach eigener Aussage noch in einem „halb kranken“ Zustand. „Mir ist's, als müsste man ihr dies anhören“, sagte er über seine Zweite. „[Erst] im letzten Satz fing ich an, mich wieder zu fühlen.“

Zur Langen Nacht der Museen ist **Javier Perianes** auch bei einem MusikImPuls-Konzert im Wälderhaus am Wilhelmsburger Inselpark zu erleben: Am Samstag, 22. April, um 20 Uhr spielt er u.a. in Schumanns Klavierquintett Es-Dur op. 44.

HINWEISE // Hans-Jürgen Schatz trägt am 27. April im 7. Kammerkonzert aus E.T.A. Hoffmanns „Kreisleriana“ vor – kombiniert mit Kammermusik von Robert Schumann. // Im 9. Symphoniekonzert am 14. Mai unter der Leitung von Ion Marin spielt Mahan Esfahani Poulencs Cembalokonzert. // Dvořáks Klaviertrio Nr. 4 und Brahms' Klavierquintett f-Moll stehen auf dem Programm des 8. Kammerkonzertes am 18. Mai. //